

NORD • BOTE

Ihre bürgernahe Stadtteilzeitung

D-Angermund • D-Kalkum • D-Wittlaer • D-Kaiserswerth • D-Lohausen • D-Stockum • D-Golzheim • DU-Rahm • DU-Serm • DU-Ungelsheim • DU-Huckingen

Nr. 7 Jahrgang 26

12. April 2013

Auflage 32.000

Frühlingsbilder von Marion Dahmen leuchten im Steinhof

Farbenfrohe Frühlingsbilder sind noch bis Ende Juni im Steinhof in Huckingen zu sehen. Die Krefelder Künstlerin Marion Dahmen, die in Duisburg geboren ist und lange Zeit in Mündelheim gelebt hat, erklärte den Besuchern der Vernissage: „Ich male wegen der Farben.“

In immer wieder unterschiedlichen Zusammenstellungen lässt sie die hochwertigen Acrylfarben sprechen. Als Motive finden sich abstrahierte Stadtansichten mit geschwungenen Turmhäusern, dicht an dicht gereichte Altstadtsilhouetten mit schiefen Dächern, abstrakte Elefanten und Tiermotive sowie Blumen, Bäume und ihre grafischen Formen. Gerne malt sie auf großflächigen Leinwänden.

Obwohl die Künstlerin erst spät mit der Malerei begonnen hat, hat sich ihr eigener Stil bereits erfolgreich durchgesetzt. Zahlreiche Reisen in viele Metropolen dieser Erde haben ihr künstlerisches Schaffen beeinflusst. 2008 machte sie ihr Hobby zum Beruf, seit 2009 stellt Marion Dahmen öffentlich aus und ist in vielen öffentlichen Einrichtungen, Kunstausstellungen, kleinen Galerien am Niederrhein und Kunstkatalogen vertreten. Viele Bilder befinden sich bereits in Privatbesitz.

Zu ihrem Angebot gehört auch die Auftragsmalerei. „Gerne gehe ich auf Farb wünsche ein“, so die Krefelderin, die auch die Größe ihrer Werke den Lebensräumen der Kunden anpasst. Jedes Bild bleibt ein Unikat.



Marion Dahmen, die in Duisburg geboren ist und in Mündelheim gelebt hat, stellt noch bis Ende Juni ihre farbenfrohen Frühlingsbilder im Steinhof aus. Ein Besuch lohnt sich.
Text u. Fotos: sam



Ein beliebtes Motiv der Künstlerin sind abstrahierte Stadtansichten. Die interessante Schau, die auf den Frühling einstimmt, ist noch bis Ende Juni im Steinhof zu sehen.

Schmackhafte Natur: „Das kleine Buch der Kräuter“

Ein besonderes Buch hat die Duisburgerin Elisabeth Nieskens geschrieben: „Das kleine Buch der Kräuter“. Verfeinert wurde es mit Rezepten von Manfred Altgaß vom Restaurant „Im Eichwäldchen“ in Mündelheim-Ehingen. Dort wurde es vor kurzem geladenen Gästen mit einem interessanten Rahmenprogramm vorgestellt.

Saxophonist Axel Kaden begleitete etwa die Märchenzählung von Elisabeth Nieskens. Mehrmals im Jahr finden in den Duisburger Rheinauen bei Mündelheim Wildkräuterführungen mit der bekannten Kräuterexpertin, Lamaführerin und Märchenzählerin statt. Die gesammelten

Mund genommen. Ziel der Autoren ist es, mit diesem Büchlein Menschen anzusprechen, beispielsweise bei einem Deichspaziergang in Mündelheim die Freude an der Natur wieder bewusster zu erleben und dabei genauer hinzuschauen. Auch

Pflanzendüfte sollen bewusst wahrgenommen werden, damit man die Natur förmlich schmecken kann. „Das kleine Buch der Kräuter“ ist im Mercator-Verlag erschienen und kostet 9,90 Euro. sam

Anzeigenannahme
für
gestaltete Anzeigen
info@nordbote.info
oder
0203-7420210



Feiern im Eichwäldchen

Feiern Sie doch Ihr Familienfest bei uns! Ob zur Hochzeit oder zum Geburtstag, ob Kommunion oder Firmenfest, bei uns finden Sie den perfekten Rahmen für Gesellschaften bis 120 Personen. Ausgezeichnete Küche (15 Pkt. Gault Millau) und ein Ambiente, das keine Wünsche offen lässt.

Ihre Familie Altgaß



Restaurant Im Eichwäldchen
Im Eichwäldchen 15c, 47259 Duisburg
Telefon: 0203/787346
www.im Eichwaeldchen.de
Geöffnet 12-15 & 18-23 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Montag & Dienstag Ruhetag

„Die Saison startet zu neuen Bedingungen!“

Rufen Sie uns an.

Andrea's Fahrerschulteam

Inh. Andrea Bahr
Düsseldorfer Landstr. 277
47259 Duisburg
Telefon 0203/750990
kontakt@andreas-fahrschulteam.de



www.andreas-fahrschulteam.de

Zufall! Oder?

Der NORDBOTE hat bereits mehrfach über das heftig umstrittene Bauvorhaben an der Trospersdelle in Rahm berichtet. Einige Anwohner aus der direkten Nachbarschaft haben inzwischen Klage dagegen eingereicht. Unabhängig davon werden darf, diese Vorkrankungen sich um das Projekt immer mehr Merkwürdigkeiten. Oder sind das alles nur Zufälle?

Ist es Zufall, dass die Bauvorausfrage überraschend, um nicht zu sagen: sensationell schnell nur 2 Arbeitstage danach, nämlich am 21.1. von der Stadtverwaltung positiv beschieden wurde?

Ist es Zufall, dass in der Begründung für den positiven Bescheid zwar auf das Wasserschutzgebiet hingewiesen wird, wonach im gegebenen Trinkwasserschutzgebiet IIIb eine Grundflächenzahl von 0,4 nicht überschritten werden darf, diese Vorschrift jedoch nicht weiter berücksichtigt wurde, obwohl dieser Grenzwert augenscheinlich überschritten wird?

Villenviertelzerstörung bilgend?

Ist es Zufall, dass im Jahre 2005 ein ähnliches Bauvorhaben an der Angermunder Straße am Rande von Alt-Rahm abgelehnt und stattdessen von der Stadt für diesen Bereich eine Mindestgrundstücksfläche von 500 qm vorgeschrieben wurde, dass unter der neuen Stadtführung diese Sichtweise jedoch nicht mehr gilt?

Ist es deshalb Zufall, dass die Politik die Zerstörung des Villencharakters, der Alt-Rahm als einen der ganz wenigen Stadtteile dieser

Art in Duisburg – noch – auszeichnet, wenn nicht zielgerichtet, dann doch zumindest billigend in Kauf nimmt?

Ist es Zufall, dass der Architekt des Vorhabens, Herr Peter Ratka, Mitglied der Bezirksvertretung Süd ist?

Ist es Zufall, dass der Bezirksbürgermeister Dietmar Eliaß sich genötigt sah festzustellen, dass die BV-Süd keine Kungelrunde darstellt?

Kein Zufall ist dagegen, dass sich inzwischen weit über 200 Rahmer an der Unterschriftenaktion gegen diese aus ihrer Sicht kleinkarierte und kontraproduktive Planung beteiligt haben!

Weitere Bauprojekte gleicher Art sind inzwischen in Rahm bekannt geworden. Damit wird die Befürchtung der Baugegner bestätigt, dass ein Dammbau in Richtung verdichtetes Bauen in Rahm zu erwarten ist, wenn das Vorhaben Trospersdelle endgültig genehmigt werden sollte. G.S.

